

VEREINSZEITUNG DES PRCV u.U.e.V.

MORITZ



3. AUSGABE

2. JAHRGANG / HEFT 1

29. FEBRUAR

DEZEMBER - FEBRUAR

HERAUSGEBER: PONY - und REITCLUB VOLKMARODE e.V.

REDAKTEURE : CLAUDIA DETERMANN & RALF JAENICKE

Hasselfelderstrasse 3b Adolfstrasse 53

3300 Braunschweig 3300 Braunschweig

Tel: 0531 / 64848 Tel: 0531 / 71675

VORWORT DER VERANTWORTLICHEN REDAKTEURE

Wir begrüßen zu unserer nun schon 3. Ausgabe der Vereinszeitung "MORITZ" recht herzlich alle neuen Mitglieder des Pony - und Reitclubs Volkmarode. Unser "MORITZ" wird ihnen ca. vierteljährlich kostenlos zugestellt. Wir wünschen auch ihnen viel Spaß beim Lesen von "MORITZ".

Weiterhin bitten wir alle Mitglieder um Unterstützung in Form von Berichten und Artikeln jeder Art.

Entschuldigen müssen wir uns für eine kleine Panne, die uns im Toilettenbericht ereilte. Da wir vergessen haben einige tatkräftige Helfer zu erwähnen, holen wir dies an dieser Stelle nach. Es sind: Manfred Boden (er führte einen großen Teil der Arbeiten durch) und Rolf Schulz.

IMPRESSUM

DRUCK : SCHWENDOWIUS
FOTOGRAFIEN : RALF JAENICKE
ANZEIGENLEITUNG : RALF JAENICKE
TEXTBEARBEITUNG : CLAUDIA DETERMANN
AUFLAGE : 100 EXEMPLARE

EIN PONY KAM INS WOHNZIMMER

Lautstarkes Klopfen an der Haustür hat während der Festtage die Gäste einer Familienfeier in Essen aufgeschreckt. Als sie öffneten, glaubten sie, ein Glas zuviel getrunken zu haben: An ihnen vorbei drängte sich ein weißes Pony ins Haus, trabte zielstrebig durch den Flur ins Wohnzimmer und machte sich dort über das Weihnachtsgebäck her.

Die Besatzung eines Funkstreifenwagens, die nach einem Alarmanruf zunächst an eine Ente geglaubt hatte, mußte sich eines Besseren belehren lassen. Sie fand neben dem Pferd in der Wohnung auch noch drei weitere Ponys vor dem Wohnhaus. Diese ließen sich widerstandslos zu der Koppel zurückbringen, aus der sie vorher ausgebrochen waren.

Nur das weiße Pony, ein Hengst, folgte den "Weisungen der Beamten" nicht, wie es im offiziellen Polizeiprotokoll heißt. Obwohl es auf die strafrechtlichen Konsequenzen seiner Handlung hingewiesen wurde, flüchtete es in eine Grünanlage.

Nach Einkreisungsmanövern in Wildwestmanier sprang ein Beamter schließlich mit einem kühnen Satz auf den Rücken des Ponys und lenkte es mit bloßem Schenkeldruck in die Koppel.

Quelle: Hannoversche Allgemeine Zeitung vom 29.12. 1983 auf Grund einer dpa - Meldung aus Essen.



Reformhaus Biermann

Das Fachgeschäft für gesunde Ernährung

Braunschweig, Kastanienallee 54, Tel. 78634 + Bohlweg 31, Tel. 73218

SUSANNE WORMSLEV BERICHTET AUS FRANKREICH

Folgender Gruß aus Frankreich erreichte uns von unserem Vereinsmitglied Susanne Wormslev:

Salut à tous !

Einige Zeilen aus dem Ausland, jedoch auf deutsch. Ich hoffe, die meisten aus dem Verein werden sich noch an mich erinnern, die Suse, die das Pferd von Familie Rothert geritten hat. Einige werden sich vielleicht gefragt haben, wo ich abgeblieben bin, da ich seit dem 1.9.1983 scheinbar spurlos verschwunden bin. Jedoch, auch das hat seinen Grund, denn ich arbeite für ein Jahr in einer französischen Familie als Au-pair Mädchen. Ich habe mich dazu entschlossen, um mal etwas "Neues" zu machen: Luftveränderung, dem täglichen Trott entgehen, neue Dinge kennenlernen, Erfahrungen machen und natürlich die Sprache lernen. Da ich Französisch besonders mag, habe ich mich für Frankreich entschieden und bin an der herrlichen Cote d' Azur gelandet. Ich habe meinen Schritt absolut nicht bereut, es bringt mir unheimlich viel und ich kann es nur weiterempfehlen. Ich habe natürlich auch viel Glück mit der Familie. Die Eltern sind Mitte 30 und unheimlich lustig und nett. Sie haben 2 Kinder, einen 6-jährigen Jungen, und ein 8-jähriges Mädchen. Im Großen und Ganzen komme ich sehr gut mit ihnen zurecht. Es gibt natürlich Streitereien, aber das legt sich schnell und ist völlig normal.

Am Anfang war es ganz schön schwer, weit weg von allen Freunden und Bekannten, fremde Sprache, fremdes Land und fremde Leute. Nach 2 Monaten hatte ich mich dann gut eingelebt, und jetzt möchte ich kaum noch weg. Ich habe noch gar nicht erzählt, wo ich mich genau befinde. Der Ort (Dorf) heißt Bendejun und liegt 25 km von Nizza entfernt in den Bergen (ca. 300 m hoch), den "Alpes-Mariting". Es ist eine herrliche Gegend, ganz ruhig und richtiges Landleben. Im Gegensatz dazu sind Cannes, Nizza und Monte Carlo lärmende Großstädte. Jetzt, wo die ganzen Touristen weg sind, ist es allerdings ganz schön ruhig an der Cote d' Azur.

Wir wohnen in einem alten, großen Haus mit Garten zusammen mit 3 Hunden, 8 Kaninchen und 1 Esel. Das Wetter ist natürlich lange nicht so kalt wie in Deutschland, jedoch auch wir müssen heizen.

Mein Tagesablauf sieht so aus: morgens um 10 Uhr fange ich an mit Saubermachen, Mittag vorbereiten, um 11 Uhr 30 hole ich die Kin-

Reitsportbedarf & eigene Sattlerei

3300 Braunschweig
Auguststraße 11
Telefon (05 31) 4 28 48

Ihr Fachgeschäft
mit der großen Auswahl,
für alles, was sich
Pferd und Reiter wünschen.

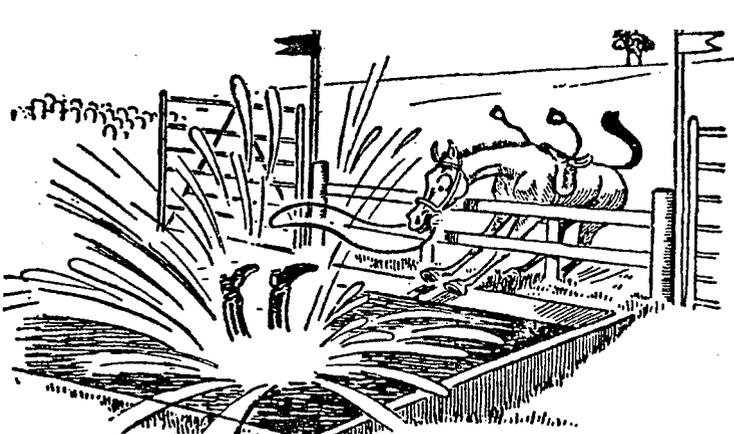
ULMA^{GmbH}

„Mitglied im Arbeitskreis Ausrüstung von Reiter und Pferd“ (FN)

der von der Schule ab. Sie haben bis um 13 Uhr Mittagspause und dann nochmal bis 16 Uhr Schule. Nachmittags bleibt nicht viel für mich zu tun, höchstens 1-2 mal die Woche. Ich mache dann nur noch um 19 Uhr für die Kinder Abendbrot, und um 21 Uhr für uns. Da die Eltern beide Journalisten sind, haben sie keine "normale" Arbeitszeit. Ich muß am Wochenende deshalb oft zu Hause bleiben, weil sie nachts arbeiten. Dafür habe ich aber jede Woche 2 Tage frei und ein Auto zur Verfügung, um unabhängig zu sein. Mit der Sprache klappt es jetzt schon ganz gut. Ich verstehe alles, und kann mich einigermaßen ausdrücken. Ich habe jetzt auch viele neue Freunde gefunden, so daß ich keine Langeweile habe.

Reiten tue ich auch wieder, hier im Dorf ist jemand, der 2 Welsh-Mountain Ponies hat. Es ist natürlich mehr oder weniger reines Fumjuxen, da wir nur ausreiten können, und die Wege sehr felsig und zum Teil sehr steil sind. Aber besser als gar nichts, es macht trotzdem viel Spaß, da die Pferde ans Klettern gewöhnt sind.

Ich genieße die Zeit hier, laßt es Euch gut gehen, ein frohes Weihnachtsfest und ein schönes neues Jahr.



USA

DER GROTESKE WITZ

Ein Pferd sitzt an einer Bar.

Der Barkeeper : "Sie trinken heute aber viel - das ist jetzt schon der sechste Whisky."

Das Pferd antwortet : "Ich habe es ja auch schwer. Ich gewöhne mir gerade das Rauchen ab."

Ein Wirt präsentiert zur Unterhaltung seiner Gäste ein Klavier spielendes Pferd und eine singende Ziege.

Abends versammeln sich die Stammgäste um die neue Attraktion. Ein Fremder kann sich nicht genug wundern.

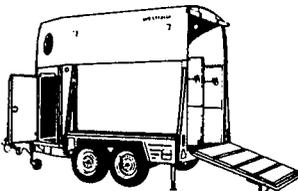
"Ich kann das nicht glauben", sagt er zum Wirt. "Es ist natürlich ein Trick dabei", gibt der Wirt augenzwinkernd zu. "Die Ziege kann gar nicht singen. Das Pferd ist Bauchredner."

Ein Autofahrer hat eine Panne mitten auf einer einsamen Landstraße. Er macht die Kühlerhaube auf und versucht, den Schaden selbst zu reparieren. Ein Pferd, das auf der Wiese geweidet hat, geht auf ihn zu, schaut neugierig auf den Motor und sagt: "Es ist nichts Besonderes. Ich glaube, nur ihr Vergaser ist verstopft." Der Mann erschrickt und läuft davon, bis er ein Gasthaus entdeckt. "Sie können sich nicht vorstellen, was mir gerade passiert ist", sagt er zum Wirt. "Ich habe eine Panne gehabt, und ein Pferd hat mir Ratschläge gegeben." "Hören sie nicht auf das Pferd! Es hat keine Ahnung von Autos."

Platz und Sieg für Westfalia!



IHR PARTNER
ZWISCHEN
HARZ UND HEIDE



Der Pferdeanhänger von Westfalia ist ein echter Renner. Tausendfach hat er seinen Beitrag zum Sieg geleistet. Denn sicher, schonend und ruhig sorgt er dafür, daß Turnierpferde ohne Streß zum Startplatz kommen. Der gesamte Aufbau und das Tandem-Fahrgestell sind so konstruiert, daß Pferde Stallkomfort genießen und ihre Besitzer problemlos das Ziel erreichen.

OPEL-DÜRKOP

HELMSTEDTER STR. 60 · 3300 BRAUNSCHWEIG · TELEFON (05 31) 70 32 91

Wir sind ein Teil der Erde

Der Staat Washington, im Nordwesten der USA, war die Heimat der Duwamish, eines Volkes, das sich – wie alle Indianer – als einen Teil der Natur betrachtete, ihr Respekt und Ehrerbietung erwies und seit Generationen mit ihr in Harmonie lebte. Im Jahre 1855 machte der 14. Präsident der Vereinigten Staaten, der Demokrat Franklin Pierce, den Duwa-

ish das Angebot, ihr Land weißen Siedlern zu verkaufen; sie selbst sollten in ein Reservat ziehen.

Die Indianer verstanden das nicht. Wie kann man Land kaufen und verkaufen? Nach ihrer Vorstellung kann der Mensch die Erde nicht besitzen, so wenig, wie er den Himmel, die Fri-

sche der Luft oder das Glitzern des Wassers besitzen kann.

Chief Seattle, der Häuptling der Duwamish, antwortete dem «großen Häuptling der Weißen» auf dessen Angebot mit einer Rede, deren Weisheit, Kritik und bescheidene Hoffnung uns heute, fast 130 Jahre später, mehr denn je betrifft und betroffen macht.



Die Rede des Häuptlings Seattle
vor dem Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika
im Jahre 1855

Der große Häuptling in Washington sendet Nachricht, daß er unser Land zu kaufen wünscht.

Wie kann man den Himmel kaufen oder verkaufen – oder die Wärme der Erde? Diese Vorstellung ist uns fremd.

Wenn wir die Frische der Luft und das Glitzern des Wassers nicht besitzen – wie könnt Ihr sie von uns kaufen?

Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig, jede glitzernde Tannennadel, jeder sandige Strand, jeder Nebel in den dunklen Wäldern, jede Lichtung, jedes summende Insekt ist heilig, in den Gedanken und Erfahrungen meines Volkes. Der Saft, der in den Bäumen steigt, trägt die Erinnerung des roten Mannes.

Wir sind ein Teil der Erde, und sie ist ein Teil von uns.

Die duftenden Blumen sind unsere Schwestern, die Rehe, das Pferd, der große Adler – sind unsere Brüder. Die felsigen Höhen, die

saftigen Wiesen, die Körperwärme des Ponys – und des Menschen – sie alle gehören zur gleichen Familie.

Der weiße Mann scheint die Luft, die er atmet, nicht zu bemerken; wie ein Mann, der seit vielen Tagen stirbt, ist er abgestumpft gegen den Gestank. Aber wenn wir Euch unser Land verkaufen, dürft Ihr nicht vergessen, daß die Luft uns kostbar ist – daß die Luft ihren Geist teilt mit all dem Leben, das sie enthält. Der Wind gab unseren Vätern den ersten Atem und empfängt ihren letzten. Und der Wind muß auch unseren Kindern den Lebensgeist geben. Und wenn wir Euch unser Land verkaufen, so müßt Ihr es als ein besonderes und geweihtes schätzen, als einen Ort, wo auch der weiße Mann spürt, daß der Wind süß duftet von den Wiesenblumen.

Der weiße Mann muß die Tiere des Landes behandeln wie seine Brüder.

Was ist der Mensch ohne die Tiere? Wären alle Tier fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht – geschieht bald auch den Menschen. Alle Dinge sind miteinander verbunden.

Lehrt Eure Kinder, was wir unsere Kinder lehren: Die Erde ist unsere Mutter.

Was die Erde befällt, befällt auch die Söhne der Erde. Der Mensch schuf nicht das Gewebe des Lebens, er ist darin nur eine Faser. Was immer Ihr dem Gewebe antut, das tut Ihr Euch selber an. Alles ist miteinander verbunden, wie das Blut, das eine Familie vereint. Alles ist verbunden.



Aus dem gleichnamigen Buch,
erschienen im Walter-Verlag,
Olten/Schweiz

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1984



KARL-ALBERT BIERMANN
1. VORSITZENDER DES PRCV



Dr.
HELMUT
ROTHERT

SCHRIFT-
FÜHRER
DES
PRCV

Liebe Clubmitglieder !

Am 2. Februar 1984 fand im Gästehaus Kersten in Dibbesdorf unsere diesjährige Hauptversammlung statt. Von insgesamt 122 stimmberechtigten Mitgliedern waren 53 erschienen. Für alle diejenigen, die an der Versammlung nicht teilnehmen konnten, hier nun ein kurzer Bericht:

Die Anwesenden erhielten zunächst durch das Verlesen des Protokolls einen Überblick über das Vereinsgeschehen 1982. Anschließend gaben der 1. Vorsitzende Karl-Albert Biermann und weitere Vorstandsmitglieder einen Rechenschaftsbericht über das Jahr 1983. Die herausragenden Ereignisse dieses Jahres waren:

- 13. März Reiterball im Gästehaus Niemann in Weddel
- 24. April Reitertag in Volkmarode
- 8. Mai Vergleichswettkampf mit dem Reiterhof Walkemeyer in Lehdorf



LOTHAR FISCHER JUGENDWART

- 16.-18. Sept. unser großes Turnier mit der Durchführung der Kreismeisterschaften
- 1. Okt. Jagd in die Herzogsberge
- Bau der sanitären Anlagen, die mit Unterstützung des Kleintierzuchtverbandes F 436 weitgehend in Eigenarbeit erstellt wurden
- die Mitgliederzahl ist in den letzten 3 Jahren nahezu konstant und beträgt zur Zeit 166

Im Mittelpunkt der Hauptversammlung standen Wahlen des 2. Vorsitzenden, des Schriftwartes, des Sportausschusses sowie der Kassenprüfer für 1985. Nach den Wahlen gehören dem Vorstand nun folgende Mitglieder an:

1. Vorsitzender:
Karl-Albert Biermann

2. Vorsitzender:
Helmut Salge

Schriftwart:
Dr. Helmut Rothert

Kassenwart:
Wiltrud Jagow

Jugendwart:
Lothar Fischer

Sportwart:
Werner Fischer

Reitwart:
Gundula Fischer

Sportausschuß:
Dieter Graßhoff
Hans-Joachim Mosler



WILTRUD JAGOW KASSENWART

Helmut Selge



Walter Künne
Karl-Heinz Unger
Vergnügungsausschuß:
Ulrike Bünz
Margret Hagebölling
Irene Korthals
Inge Künne
Lydia Strehlke
Dorothea Mosler
Renate Unger
Kassenprüfer:
Edith Fricke
Claus Bünz

Wichtigstes Thema war wiederum die Arbeitsleistung der Vereinsmitglieder. Der Wunsch des Vorstandes, die für 1983 ausstehenden Ersatzzahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden nicht einzufordern, fand bei der Versammlung keine Gegenliebe.

Der Beschluß der Hauptversammlung von 1983 wurde jedoch abgemildert. Für 1983 und 1984 sollen Ersatzzahlungen für jede nicht geleistete Arbeitsstunde nur noch von in Volkmarode aktiv reitenden Mitgliedern gefordert werden. Nach wie vor kann ein Familienmitglied für einen anderen einspringen.

Abschließend teilte der 1. Vorsitzende mit, daß der Pony - und Reitclub Volkmarode durch den Schriftwart des Vereins, Dr. Helmut Rotherth, nun auch im Kreisreiterverband Braunschweig vertreten

Struß

DELIKATESSEN

Tassilo und Bärbel Reichelt
ehem. Feinkost Claus
Helmstedter Str. Ecke Parkstr.

Unser Küchenchef
nimmt gern Ihre
persönlichen

Wünsche für kalte u. warme Platten
und Büffets entgegen.

(wir liefern ins Haus.
Anruf genügt : 73112)

(auch Mittwochs wieder bis 18 ³⁰ Uhr geöffnet)

Wildspezialitäten
direkt vom Jäger
aus eigener Jagd.

ist. Er ist dort Stellvertreter des Vorsitzenden Herrn Schütte (Reit - und Fahrverein Braunschweig).

Wichtige Termine für 1984 sind ein Lehrgang mit Abnahme des Reiterpasses oder Reiterabzeichens in den Osterferien, ein Reitertag am 1. Mai sowie das Turnier vom 14. - 16. September, jeweils in Volkmarode.

Wichtig für alle Teilnehmer an den Vereinsreitstunden ist noch die Bitte, die Gebühren für diesen Unterricht nur noch in bar an die Kassenwartin Wiltrud Jagow einzuzahlen.

Nach der Hauptversammlung ergibt sich leider schon wieder die Notwendigkeit, eine außerordentliche Hauptversammlung abzuhalten. Es hat sich nämlich bei der Vorlage unserer Satzung beim Amtsgericht ergeben, daß unsere Satzung seit 1971 einen Formfehler enthält. Es fehlt der Hinweis, daß der Verein im Vereinsregister eingetragen ist. Dies muß auf einer außerordentlichen Hauptversammlung, am 5.4.1984 nachgeholt werden. Die Einladung dazu ergeht in den nächsten Tagen.

Allmählich läuft auch die Turniersaison wieder an. Denken Sie bitte daran, Turniererfolge wiederum an jedem Sonntagabend bei mir, Dr. H. Rothert - Tel. 0531/371170, zu melden. Ich werde dann diese Ergebnisse umgehend weiterleiten und zwar

1. noch am jeweiligen Sonntag an Frau Slama, die diese Ergebnisse dann wiederum an die Braunschweiger Zeitung weitergibt und
2. einmal im Monat - und das ist neu - an Herrn Pottkamp, der dann alle Plazierungen im Braunschweiger Boten veröffentlichen wird
3. zu jedem Erscheinungstermin des Moritz an Ralf Jaenicke

Mit freundlichem Gruß

Ihr Helmut Rothert



WEIHNACHTEN IM PONYCLUB

Am 20.12.1983 fand unser nun schon zur Tradition gewordenes Weihnachtsreiten statt. Die ersten beiden Abteilungen unter Wolfhard Alpheus ritten eine Quadrille mit verschiedenen anspruchsvollen Figuren, die trotz der kurzen Vorbereitungszeit recht gelungen waren.

Susanne Strehlke, die die Gruppe von Herrn Pöhling übernommen hat, hatte sich etwas besonderes ausgedacht. Hier kam Weihnachtsstimmung auf: Die Reiter hatten sich nämlich als Engel verkleidet und mit Glöckchen behangen. Besonders über Hendrik Fischer auf Moritz wurde geschmunzelt.

Im Anschluß stellte Herr Weiß eine Quadrille mit vier Füchsen vor (Beate Rotherth, Gundula Fischer, Katrin Winter und *Andra Köhn*) die überraschte. Den ohne Anweisungen und Kommentare bot man eine der Perfektion nahen und eine ästhetisch anzusehende Quadrille. Am Nachmittag wurde dann im Gasthof Kersten in Dibbesdorf der gemütliche Teil, die Weihnachtsfeier, abgehalten. Die richtige Weihnachtsstimmung wollte nicht aufkommen; dieses Lag wohl an der beachtlichen Größe des Raumes, der eine schlechte Akustik bot

Lehrgänge mit
Abnahme des
Reit-Abzeichens

Ausbildung und Verkauf von

**Material-, Dressur-,
Spring-, Gelände- und
Vielseitigkeitspferden**

Reit- und Ausbildungsstall

Alfred Konzag

Vorsfelder Str. 24, 3332 Grasleben
Telefon 05357/621





EDEKA - Markt

J. Ahrens

Am Feuerloch 10 — Tel. 3 69 30
3300 Braunschweig-Volkmarode

Party Service
.....

Fleisch- und Wurstwaren Lebensmittel - Feinkost

und den weiter hinten Sitzenden es schwer machte, die akustischen Teile der Einlagen zu verstehen.

Als diesjährige Einlagen wurde uns ein ausführliches Blockflötenspiel und eine Erzählung der Weihnachtsgeschichte "Der Karpfen" geboten.

Danach verteilte der Weihnachtsmann, sehr zur Freude der Kleinen, Weihnachtsgeschenke, die teilweise mit sehr großem Mißtrauen entgegengenommen wurden.

Anschließend zeigte Herr Salge Filme von Turnieren aus der Gründungszeit unseres Vereins, die beim Publikum gut ankamen.



3300 Braunschweig
Hinter Liebfrauen 11
Tel. 0531/41025



3170 Gifhorn
Steinweg 62
Tel. 05371/55415



M A N M U N K E L T , daß sich doch einige Jugendliche mehr im Verein engagieren sollten und auch einmal andere private Interessen zu Gunsten der Gemeinschaft im Verein hintenanstehen lassen sollten.



Das diesjährige Faschingsreiten fand am Sonntag, den 19.2.1984 um 14 Uhr, in der Reithalle bei strahlendem Sonnenschein statt. Die Halle war mit annähernd 20 Reitern, die teilweise bis zur Unkenntlichkeit verkleidet waren, restlos überfüllt. Das fröhliche Treiben machte auch nicht vor den Pferden halt, die munter durch die Gegend sprangen. Gundula jedenfalls hatte ihre Mühe, halbwegs Ordnung in den wilden Haufen zu bringen.

Für die Zuschauer wurde Glühwein und Kaffee bereitgehalten und die Reiter konnten sich nach ihrer anstrengenden Vorführung, nachdem sie die Pferde gepflegt hatten, stärken. Man saß dann noch einige Stunden gemütlich im festlich geschmückten Clubraum zusammen.

Solche Veranstaltungen sind ideal, um die Kameradschaft und Einsatzbereitschaft der Jugendlichen zu mobilisieren, damit das sonst so flauere Vereinsleben in dieser Richtung mit Leben erfüllt wird.

ZUM AUSTRENNEN FÜR DIE PINNAND GEDACHTT(R)ETSTUNDEN -
BELEGPLAN A B FEB. 1984)

Z E I T	M O N T A G	D I E N S T A G	M I T T W O C H	D O N N E R S T A G	F R E I T A G	S A M S T A G
8 ^{er} - 8 ^{er}		GUNDULA FISCHER				
10 ^{er} - 11 ^{er}						GUNDULA FISCHER
13 ^{er} - 14 ^{er}						
13 ^{er} - 15 ^{er}						WOLFHARD ALPHEUS
14 ^{er} - 14 ^{er}	GUNDULA FISCHER	GUNDULA FISCHER		GUNDULA FISCHER		
14 ^{er} - 15 ^{er}			GUNDULA FISCHER			
15 ^{er} - 16 ^{er}	GUNDULA FISCHER	GUNDULA FISCHER	GUNDULA FISCHER	GUNDULA FISCHER		
15 ^{er} - 16 ^{er}					GUNDULA FISCHER	
16 ^{er} - 17 ^{er}			GUNDULA FISCHER			S. STREHLKE B. ROTHERT
17 ^{er} - 17 ^{er}	GUNDULA FISCHER				GUNDULA FISCHER	
17 ^{er} - 18 ^{er}		GUNDULA FISCHER				
18 ^{er} - 19 ^{er}	WOLFHARD ALPHEUS			WOLFHARD ALPHEUS		
19 ^{er} - 20 ^{er}	WOLFHARD ALPHEUS			WOLFHARD ALPHEUS		
20 ^{er} - 21 ^{er}		ROLF SCHULZ				



Polstermöbel-Fachgeschäft

Eigene Polstererei

Neuanfertigung und Aufarbeitung, ständig große Möbelauswahl, Qualität zu niedrigen Preisen, Teppich- u. Polstermöbel-Reinigung nach dem Vakuum-Extraktionssystem)

Möbel Brackmann

3300 BS-Volkmarode
Berliner Heerstraße 150
Telefon (05 31) 36 03 42

CORDULA
KNOCHEN

ANDREA
KÖHN

ANKE DORMEIER



Stadtbäckerei - Konditorei am Damm

Ihr Bäcker- und Konditormeister

Karl Milkau

10 Geschäfte in allen Stadtteilen

